

IM BLICKPUNKT	Seite 54		
Kalziumdobesilat (DEXIUM) bei diabetischer Retinopathie			
ÜBERSICHT	Seite 54/55/56		
Zum Stellenwert der Antiarrhythmika			
THERAPIEKRITIK	Seite 56/57		
Adrenalin im Notfall: Wie applizieren?			
Tiefe Venenthrombose: Heparin subkutan oder intravenös?			
Lithium (HYPNOREX u.a.) und Schwangerschaft			
KURZ UND BÜNDIG	Seite 57/58		
Behandlung des Herpes simplex			
Epilepsierisiko nach Fieberkrämpfen			
Dipyridamol (PERSANTIN u.a.) auf dem Prüfstand			
Aminophyllin (EUPHYLLIN) in den Niederlanden vom Markt			
L-Tryptophan bei eiweißarmer Ernährung Nierenkranker erforderlich?			
KORRESPONDENZ	Seite 58/59		
L-Tryptophan in Diätetika verkehrsfähig			
NALADOR-500 zur Abortinduktion nur als i.v.-Dauerinfusion			
Asthmadosieraerosole im Kostenvergleich			
Flunitrazepam (ROHYPNOL) in der Drogenszene			
NACHWIRKUNGEN	Seite 59		
Orale Kontrazeptiva und Brustkrebs			
Schock durch Paracetamol			
FSME-IMMUN rückläufig			
ARUMALON außer Handel			
WARNHINWEISE	Seite 59/60		
ACE-Hemmer und Lungenschäden			
Kanzerozogenes Potential von Lidokain			
NEUERSCHEINUNG	Seite 61-64		
transparenz-telegramm '92/93			
STICHWORTVERZEICHNIS			
ACE-Hemmer	59	Kalziumdobesilat	54
Adrenalin	56	L-Tryptophan	58
Aminophyllin	58	Lidokain	55/60
Amiodaron	55	Lithium	57
Antiarrhythmika	54	Mexiletin	55
Brustkrebs	59	NALADOR-500	58
Chinidin	55	Notfalltherapie	56
Diabetische		Paracetamol	59
Retinopathie	54	Procainamid	55
Dipyridamol	57	Propafenon	55
Disopyramid	55	Propranolol	55
Epilepsie	57	ROHYPNOL	59
Heparin	56	Verapamil	55

- **Beispiel DEXIUM – gefährliche Verschwendung?** Für fragwürdige gefäßerweiternde Mittel geben die Krankenkassen jährlich über eine Milliarde DM aus. 402.000 Verordnungen im Wert von 42 Millionen DM entfallen auf Kalziumdobesilat (DEXIUM), dessen Lücken und Tücken aufzudecken sind. Seite 54
- **Beispiel Antiarrhythmika – Orientierungswandel in der Kardiologie:** Ausgelöst durch die nach Flecainid (TAMBOCOR) auffällig erhöhte Sterblichkeit erhalten nichtmedikamentöse Behandlungsmethoden bei Herzrhythmusstörungen einen höheren Stellenwert. Seiten 54/55/56
- **In der Diskussion:** Notfalltherapie mit Adrenalin-Heparin subkutan oder intravenös? – Lithium in der Schwangerschaft. Seiten 56/57
- **Reizthemen:** L-Tryptophan weiterhin verkehrsfähig – Prostaglandine/RU 486 für den Schwangerschaftsabbruch – ROHYPNOL in der Drogenszene Seiten 58/59
- **NETZWERK-Nachwirkungen:** Paracetamol und Propyphenazon-haltige Analgetika und Grippemittel wie DENTOCAPS, SPALT N, TISPOL und VIVIMED bleiben trotz lebensbedrohlicher Schockreaktionen frei verkäuflich, jetzt jedoch mit Hinweis auf das Schockrisiko – Mehr Schaden als Nutzen für den FSME-Impfstoff von Immuno konstatierten wir im a-t. Jetzt sinkt die Nachfrage für FSME-Immun. Seite 59
- **Neue Packungsbeilage für die „Pille“:** Daß Gestagen-Östrogen-Kombinationen das Brustkrebsrisiko leicht ansteigen lassen, wird seit Jahren vermutet. Jetzt warnt das BGA. Seite 59
- **Warnhinweise:** ACE-Hemmer und Lungenschäden – Halbschmerzmittel mit Lidokain kanzerogen? Seite 59
- **AUSSER HANDEL: TEFLOX/TEFLOX URO (Abbott)** – Dieser Gyrasehemmer mit dem Wirkstoff Temafloxacin wird weltweit zurückgerufen. Anlaß bieten die von Ofloxacin (TARIVID) bekannten unerwünschten Wirkungen wie hämolytische Anämie, renale Komplikationen, Leberschädigung, Anaphylaxie und Tod sowie Hypoglykämie. Die Vorsorgemaßnahme der Abbott GmbH bringt die Hoechst AG ins Zwielficht, die Ofloxacin – den nach Art, Schwere und Häufigkeit der Nebenwirkungsberichte u.E. problematischsten Wirkstoff des deutschen Arzneimittelmarkts – unangefochten weiter vertreibt. Mehr darüber in Kürze.